

Do you Love me?

Ryan+ Sharpay ^^

Von Lisandre

Kapitel 20: Ein paar Hürden

Nachdem alles geplant war und die Schule aus war, begaben sich Troy, Gabriella und ihre Klassenkameraden zum Haus der Evans. „Die Frage ist ob sie uns überhaupt reinlassen“; gab Taylor zu Bedenken. „Das werden sie schon- zur Not schmeißen wir den Basketball, den Chad hier hat durch ein geschlossenes Fenster- das macht dann schön Klirr und der Weg ist frei“, meinte Troy sorglos.

Er war sich sicher, das sie ohne Probleme in das Haus kommen würden. „Du spinnst Troy“; Gabriella kicherte. „Vielen Dank- ich nehme das als Kompliment“ Daraufhin erhielt er von seiner Freundin einen kleinen Klaps auf den Hinterkopf. „Erhöht das Denkvermögen“; erklärte Gabriella grinsend. Der Spielmacher der Wildcats wollte gerade antworten, als Kelsi sich mal einmischte. „Ich glaube unser Vorhaben scheitert- wir kommen ja nicht mal durch dieses Tor hier“

Um die riesige Villa der Familie Evans war eine Mauer errichtet und der einzige Zugang war ein Eisentor. „Haben die Angst das man ihnen was abguckt oder warum haben die so ne mega Mauer errichtet?“, fragte Martha jetzt.

„Ich schätze das ist einfach nur stylisch. Um so ne riesen Villa gehört einfach ne Mauer- das kennen wir doch aus Filmen und so“, meinte Taylor jetzt. „Stylisch – genau das wird es sein“ Troy suchte mal nach einem Klingelknopf. „Aber ich bin mir sicher wenn wir ganz lieb, bitte, bitte sagen, dann lassen sie uns auch durch dieses Tor hier“ „Versuch dein Glück“, meinte Chad jetzt, dem man deutlich ansah, das er am liebsten jetzt irgendwo anders wäre. „So wie so“; erklärte Troy und suchte mal weiter.

„Ich hab nen Knopf“, freute er sich nach ner Weile.

„Sicher das es die Klingel und nicht der Selbstzerstörungsknopf?“ ;fragte Martha jetzt. Sie erhielt skeptische Blicke.

„Sag mal, hast du außer Hiphop noch was das du uns verschweigst? Zum Beispiel das du Scince Fiction magst?“ Martha schüttelte den Knopf. „Ihr müsst nicht alles ernst nehmen, was ich sage“; erklärte sie grinsend.

„Aber zu deiner Frage Kelsi, den ein oder anderen Scince Fiction Film find ich doch ziemlich klasse. Da wäre zum Bleistift...“

„Martha bitte nicht jetzt okay? Wir haben hier ein ernsthaftes Problem zu lösen- da hat Scince Fiction jetzt nichts verloren“

Troy drückte auf die Klingel, aber nichts tat sich. „Scheint wohl keiner Zu hause zu sein“; merkte Gabriella an. „Doch ich glaube, die brauchen nur ewig bis zum Tor. Immerhin ist das Haus ja riesig“ „Dann heißt es wohl warten“ Sie wollten sich gerade alle auf den Bürger steig setzen, als tatsächlich eine Stimme aus dem Lautsprecher

kam, die fragte wer draußen war und was das Begehren war.

Troy, der sich schon hingekümmert hatte, sprang schnell auf und gab schnell die Antwort. „Ich bin Troy Bolton und ich hab ein paar Freunde noch mitgebracht. Wir wollten Ryan und Sharpay besuchen“; erklärte er.

Die Stimme aus dem Lautsprecher brauchte eine Weile mit der Antwort. „Miss Evans hat deutlich angeordnet, dass wir keinen Besuch in das Haus lassen sollen. Und dem werden wir uns nicht widersetzen. Ihnen einen schönen Tag noch“

„Warten sie bitte...“ Troy wollte nicht, dass ihr Vorhaben so einfach scheiterte- schon gar nicht, an einem Angestellten der Evans. „Was ist denn noch?“; fragte die Stimme, die jetzt sichtlich genervt klang.

„Das was wir Sharpay und Ryan zu sagen haben, ist wirklich wichtig. Bitte lassen sie uns rein- wir übernehmen auch die Verantwortung und wenn Sharpay schreit dann .. dann werden wir uns dazwischen stellen, so dass sie uns anschreit und nicht sie“

Jeder wusste wie unberechenbar Sharpay manchmal war- und auch wie rücksichtslos sie sein konnte.

„Und außerdem glaube ich kaum, dass sie schreien wird“; mischte sich jetzt Gabriella ein. „Um ihren Job müssen sie sicherlich keine Angst haben“

Es blieb ruhig am anderen Ende der Sprechanlage. „Hat es dem jetzt die Sprache verschlagen?“; fragte Taylor jetzt.

„Ich hab keine Ahnung. Warten wir mal ab, was passiert“ Nach einer Weile kam ein Mann heraus und öffnete ihnen tatsächlich das Tor. „Auf ihre Verantwortung“; meinte er dabei nur und lies sie das Grundstück betreten. Die Klasse ging geschlossen durch das Tor und jeder sah sich um.

„Wow- das ist wirklich total schön hier“, bemerkte Gabriella jetzt. „Die haben sogar ihren eigenen Rosengarten- und ihren Pool und woah ich glaub ich spinn die haben sogar ne Hollywood Schaukel“ Niemand aus der Klasse war bisher hier her gekommen, darum war alles neu für sie.

„Und ich dachte schon Lava Springs ist beeindruckend- aber das hier übertrifft ja tatsächlich alles“, meinte Troy zu dem ganzen. Der Angestellte führte sie auf kleinen gepflasterten Wegen zum Haupthaus hin.

„Bitte betreten sie nicht den Rasen“; hatte er ihnen gleich am Anfang mitgeteilt und wiederholte es auch alle 2 Meter und die Wildcats waren auch bemüht darum, die Wiese nicht zu betreten.

Nach ungefähr 5 Minuten Fußmarsch durch den riesigen Garten kamen sie an der Haustür an, die von einem anderen Angestellten geöffnet wurde.

„Ich werde sie jetzt anmelden. Bitte bleiben sie hier und rühren sie nichts an“ „Man das ist ja wie in einem Museum- fassen sie dies nicht an, betreten sie jenes nicht“

Troy beschwerte sich nur zum Spaß, doch er fing sich einen finsternen Blick von dem Angestellten ein.

„War doch nur ein Witz“; erklärte Troy jetzt grinsend und der Angestellte verzog sich nach diesen Worten ins oberste Stockwerk.

Ryan verließ gerade das Zimmer, in das er und Sharpay sich zurückgezogen hatten. Er lies seine Schwester zwar jetzt ungern alleine, aber manche Dinge mussten eben verrichtet werden. „Mr. Evans...“ Als er angesprochen wurde, drehte er sich um. „Was ist denn los, Paolo?“; fragte er. Der Angestellte antwortete zögerlich. „Ich weiß, ihre Anweisung war es, niemanden in das Haus zu lassen aber...“ „Aber was...“; fragte Ryan weiter, der sich die Antwort allerdings schon denken konnte.

„Ich habe Troy Bolton und seine Freunde trotzdem reingelassen. Sie meinten sie

wollen irgendwas wichtiges mit Ihnen besprechen“ erklärte der Angestellte seine Handlung.

„Es gibt absolut nichts, was ich oder meine Schwester mit Troy Bolton und seiner komischen Wildcatstruppe zu besprechen hätten. Sie sollen auf der Stelle das Haus verlassen. Das kannst du ihnen ausrichten“

„Und wenn sie nicht freiwillig gehen?“, fragte der Angestellte jetzt. „Dann drohen sie Ihnen mit einer Anzeige- so einfach ist das“ Ryan hatte keine Lust sich seiner Klasse gegenüber zu rechtfertigen und er wollte auch nicht, das diese auf ihm und besonders seiner Schwester rumhakten. Das hatten sei schon genug getan- besonders Chad.

Und vermutlich würde es jetzt weiter gehen- und er wollte nicht das seine Schwester das noch mal durchmachen musste „Wie sie wünschen.. Mr. Evans“ Der Angestellte ging wieder runter und Ryan zurück in das Zimmer. Sharpay saß aufrecht in dem Bett und sah ihn fragend an. Sie hatte durch die Tür das Gespräch mitbekommen, das Ryan mit jemandem geredet hatte. „Was ist denn los Schatz?“ ;fragte sie ihn neugierig.

„Troy Bolton ist hier“; meinte er resigniert. „Und nicht er allein- anscheinend unsere ganze Klasse“ „Aber ich hab doch Anweisung gegeben, keinen reinzulassen“; regte sich Sharpay leicht auf.

„Da hat wohl jemand eine Anweisung missachtet. Aber darum können wir uns später kümmern. Erst mal ist es wichtig, das wir Troy und die anderen wieder loswerden“

„Was glaubst du wollen die überhaupt von uns?“; fragte Sharpay jetzt und kuschelte sich wieder an ihn.

„Keine Ahnung. Aber vermutlich wollen sie fragen ob das wirklich wahr ist und ob wir nicht wüssten, dass das verboten ist das übliche halt“ Ryan seufzte leise und legte den Arm um seine Schwester. „Ich will mit denen nicht reden“; murmelte Sharpay leise.

„Ich hab zu Paolo gesagt er soll sie rauswerfen- und wenn sie nicht freiwillig gehen mit einer Anzeige drohen“ „Ryan du bist klasse“ Sharpay grinste. „Oh vielen Dank“ Ryan gab seiner Schwester einen kurzen Kuss, den sie erwiderte.

Aber er dachte schon darüber nach, ob sie sich nicht wenigstens mal anhören sollten, was ihre Klassenkameraden mit ihnen besprechen wollten